Kreis Mettmann
Der Landrat

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 10/003/2014

Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Tourismus am 24.02.2014

Zu Punkt 4: Competentia NRW „Aktuelles und Zukünftiges“

Frau Körfers und Frau Klein berichten mittels einer PPT. Fr. Körfers weist auf die ausgelegten Flyer zu den Themen:
„Teilzeitberufsausbildung für Betriebe und Unternehmen, „Teilzeitberufsausbildung für Ausbildungsplatzsuchende“, „Sprechstunde zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Unternehmen und in der Selbständigkeit“ sowie auf die Informationskarte zum Thema: „women@work/2. Frauen-Wirtschafsforum Düsseldorf“, das am 25.09.2014 stattfindet, hin.

Frau KA Köster-Flashar erkundigt sich nach der Art der Beteiligung der 22 Kooperationspartner an den Unternehmenstagen, die vom 09.-19.09.2013 stattgefunden haben. Fr. Klein erläutert, dass es sich dabei um die Institutionen gehandelt hat, die sich aktiv an den verschiedenen Veranstaltungen beteiligt haben.
Desweiteren fragt Fr. KA Köster-Flashar nach näheren Informationen/einem Kriterienkatalog zur geplanten Einführung des Zertifikates: „Familienfreundliches Unternehmen in Düsseldorf und Kreis Mettmann“. Frau Klein verweist in diesem Zusammenhang auf die Erläuterungen auf der Homepage der Stadt Soest, wo die Kriterien auf dem dort aufrufbaren Dokument „Selbst-Check“ genannt werden. Frau Körfers informiert darüber, dass die mögliche Einführung des Zertifikats derzeit noch geprüft wird. Im Kreis Soest funktioniert die Beantragung des Zertifikates aktuell folgendermaßen:

„ZERTIFIKAT FAMILIENFREUNDLICHES UNTERNEHMEN IM KREIS SOEST
In 5 Schritten zum Zertifikat

Schritt 1: Anmeldung mit Selbst-Check
Die Anmeldung und der Selbst-Check stehen als Download unter www.familie-im-kreis-soest.de bereit. Mit dem Selbst-Check dokumentieren Sie, welche Maßnahmen einer familienfreundlichen Personalpolitik bereits vorhanden sind bzw. zu Ihrem Unternehmen passen könnten.

Schritt 2: Individualphase
Unsere Zertifizierungsberaterin unterstützt Sie in Ihrem Unternehmen passgenau und individuell bei der Bestandsaufnahme und Weiterentwicklung einer familienfreundlichen Personalpolitik.

Schritt 3: Vernetzungsphase
In drei Impulsveranstaltungen stellen Experten verschiedene Handlungsfelder und Maßnahmen vor. Zudem haben Sie die Gelegenheit, sich intensiv mit anderen Unternehmensvertretern über betriebliche Gestaltungsmöglichkeiten auszutauschen. So können Sie eigene Positionen überprüfen und Anregungen für neue Ideen sammeln.

Schritt 4: Präsentation vor einer Fach-Jury
Sie präsentieren vor einer Fach-Jury die für Ihren Betrieb entwickelten Maßnahmen einer familienfreundlichen Personalpolitik.

Schritt 5: Verleihung des Zertifikats
Bei Erfüllung der Güte-Kriterien wird Ihnen das Zertifikat „Familienfreundliches Unternehmen im Kreis Soest“ in einer öffentlichen Veranstaltung verliehen.“

Herr KA Roeloffs bittet um die Beifügung der Ergebnisse der Pilotbefragung „Fachkräfte gewinnen und halten – Wettbewerbsvorteil familienorientierte Personalpolitik“ zum Protokoll.
Frau Klein sichert dies zu (Anlage 1).

Hr. KA Söhnchen erkundigt sich danach, wie viele zusätzliche Arbeitsplätze durch die bisherige Arbeit von Competentia NRW Düsseldorf/Kreis Mettmann entstanden sind. Frau Klein antwortet, dass diese Frage nicht konkret beantwortet werden kann, da bei der Arbeit von Competentia NRW auf langfristige positive Effekte gesetzt wird und man deshalb einen insgesamt breiten Ansatz für die Arbeit gewählt hat.
Hr. KA Söhnchen möchte wissen, wie die Unternehmen dem offensichtlichen Problem des Fachkräftemangels begegnen. Frau Körfers gibt hierzu zu bedenken, dass nur wenige Unternehmen so gut aufgestellt sind, dass sie zukunftsfähige Personalplanungen betreiben. Frau Körfers vertritt die Ansicht, dass Unternehmen in mehrfacher Hinsicht flexibler werden müssen, um zukünftig ausreichend kompetente Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen an sich binden zu können. Für Competentia NRW gestaltet es sich vielfach schwer, die Unternehmen von dieser Notwendigkeit zu überzeugen.

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Tourismus nimmt die Ausführungen des Kompetenzzentrums Frau und Beruf „(Competentia NRW)" zur Kenntnis.